

IQ NETZWERK BRANDENBURG

Stand: September 2020

In Brandenburg haben rund 8,58 Prozent aller Einwohner*innen einen Migrationshintergrund, das heißt ca. 212.000 von insgesamt 2,47 Mio. Menschen. Die wichtigste Aufgabe des IQ Netzwerks Brandenburg ist es, Migrant*innen bei der Anerkennung ihrer ausländischen Abschlüsse zu unterstützen und eine bildungsadäquate Beschäftigung zu finden. Weitere Schwerpunkte unseres Netzwerks sind: Beratung zu Rechten und Pflichten im Job, Interkulturelle Öffnung und interkulturelle Kompetenz in Arbeitsmarktinstitutionen, Qualifizierung von migrantischen Unternehmen, Fortbildungen zum Arbeitsmarkt für Multiplikator*innen in der Migrationssozialarbeit und Informationszentren für Fachkräfteeinwanderung.

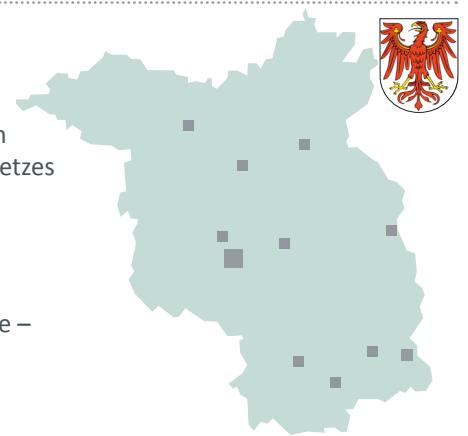
15 PROJEKTE IM IQ NETZWERK BRANDENBURG

 Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung **3 Teilprojekte**
 Qualifizierungsmaßnahmen im Kontext des Anerkennungsgesetzes **5 Teilprojekte**

Faire Integration **1 Teilprojekt**

 Interkulturelle Kompetenzentwicklung der zentralen Arbeitsmarktakteure **3 Teilprojekte**

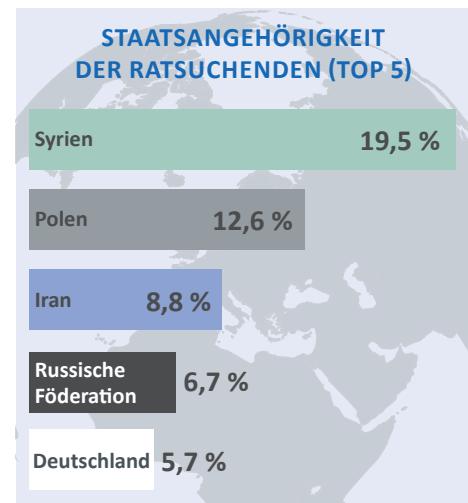
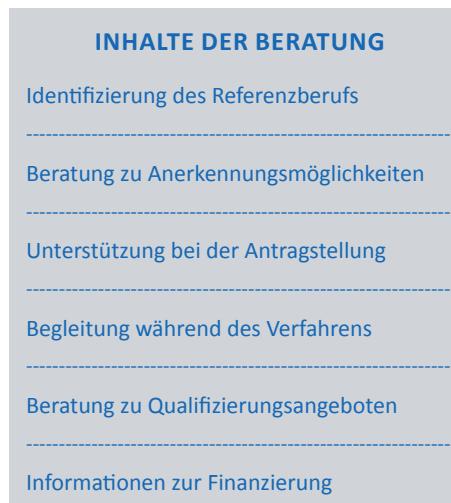
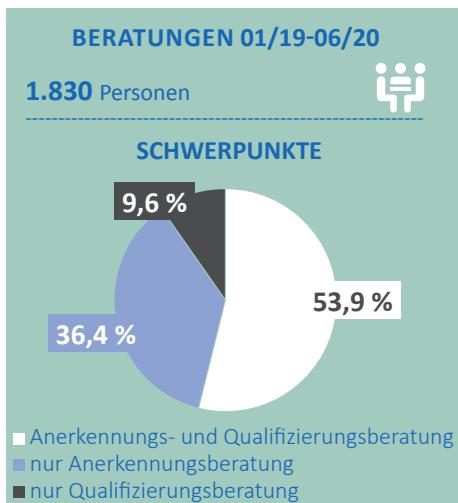
 Regionale FachkräfteNetzwerke – Einwanderung **2 Teilprojekte**



ANERKENNUNGS- UND QUALIFIZIERUNGSBERATUNG

Beratung für Ratsuchende mit ausländischen Qualifikationen

Die erfahrenen und kompetenten Berater*innen des IQ Netzwerks informieren, begleiten und unterstützen Ratsuchende mit ausländischen Berufsqualifikationen auf ihrem Weg in und durch die Anerkennungsverfahren. Insgesamt 9 Beratungsstellen des Förderprogramms IQ informieren in Brandenburg Personen mit ausländischen Abschlüssen über die Anerkennung ihrer Qualifikationen und den Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt. Dort erhielten seit Januar 2019 insgesamt 1.830 Personen Unterstützung, indem ihnen konkrete Anerkennungs- bzw. Qualifizierungs- oder auch Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt wurden. Zusätzlich wurden 185 Personen im Rahmen von Gruppenberatungsangeboten beraten.



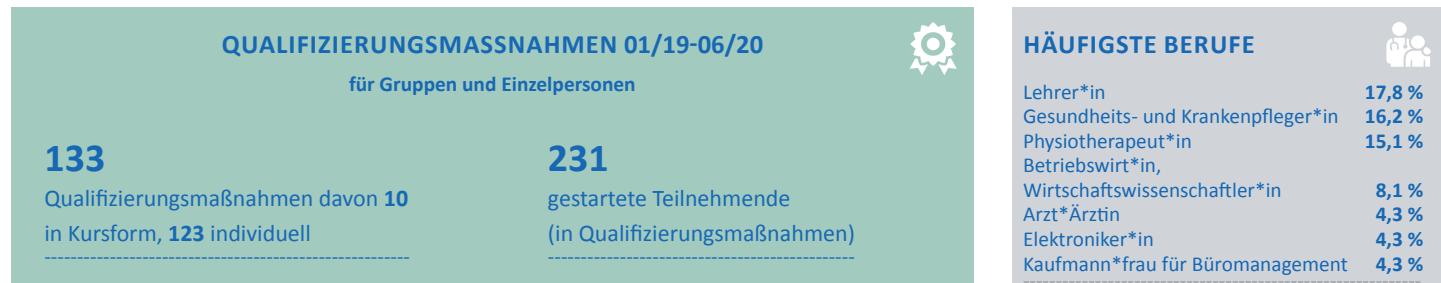
Ein weiteres Angebot in IQ ist das **Teilprojekt Faire Integration**, das Geflüchtete und Drittstaatsangehörige zu sozial- und arbeitsrechtlichen Fragestellungen berät und unterstützt. Im gleichen Zeitraum wurden in Brandenburg diesbezüglich 539 Personen beraten und weitere 208 Personen in 19 Gruppenveranstaltungen informiert. Themen sind dabei z.B. Rechte und Pflichten bei Krankheit, Urlaub, Kündigung, Überstunden. In der Corona-Zeit kam eine neue Zielgruppe dazu: Internationale Studierende sind vom Verlust des Arbeitsplatzes besonders betroffen. Hier konnte Faire Integration oft helfen. Einen Hörbeitrag darüber finden Sie auf unserer Homepage.

QUALIFIZIERUNGSMASSNAHMEN IM KONTEXT DES ANERKENNUNGSGESETZES

Passgenaue Maßnahmen für den qualifikationsadäquaten Berufseinstieg



Die IQ Teilprojekte bieten Qualifizierungen für Personen mit ausländischen Abschlüssen an, die eine volle Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen unterstützen und den Weg zu einer bildungsadäquaten Beschäftigung ebnen. Hier im Land haben wir z.B. die Brückenmaßnahme Betriebswirtschaft, Anpassungsqualifizierungen in dualen Berufen oder die Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung für Physiotherapeut*innen. In Brandenburg sind seit Januar 2019 insgesamt 133 Qualifizierungsmaßnahmen mit 231 Personen gestartet, davon 10 Maßnahmen in Kursform und 123 als individuelle Qualifizierung.



INTERKULTURELLE KOMPETENZENTWICKLUNG

Angebote für Arbeitsmarktakteure und Multiplikator*innen



Das IQ Netzwerk bietet Beratungen, Schulungen und Veranstaltungen zur interkulturellen Kompetenzentwicklung für Arbeitsmarktakteure (Agenturen für Arbeit, Jobcenter) an. Ziel ist es, interkulturelle Öffnungsprozesse anzustoßen und Diskriminierungen abzubauen. In Brandenburg nahmen seit Januar 2019 aus der Gruppe der Arbeitsmarktakteure 548 Personen an 54 Schulungen zu Themen wie Interkulturelle Kompetenz und Antidiskriminierung teil. In Brandenburg sind in zwei Jobcentern interkulturelle Öffnungsprozesse begleitet worden, dabei wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Mehr erfahren Sie in unserer Broschüre „Interkulturelle Öffnung gestalten“ auf der Homepage. Außerdem wurden 305 Multiplikator*innen (Beschäftigte in der Migrationssozialarbeit und Ehrenamtliche) zur Arbeitsmarktintegration fortgebildet, damit sie eine gute Erst- und Verweisberatung für Geflüchtete durchführen können.



REGIONALE FACHKRÄFTENETZWERKE – EINWANDERUNG

Angebote für Unternehmen und Fachkräfte



Der Handlungsschwerpunkt „Regionale Fachkräftenetzwerke – Einwanderung“ fördert regionale Strukturen im Bereich der Fachkräftesicherung. Dazu wird die Vernetzung mit den beteiligten Akteuren ausgebaut und Informationsangebote für Unternehmen und Fachkräfte besser miteinander verzahnt. Zwei Teilprojekte im IQ Netzwerk Brandenburg bieten kleinen und mittleren Unternehmen Schulungen und Beratungen bei Fragen zu Einreise, Aufenthalt und Beschäftigung von internationalen Fachkräften sowie zur Willkommenskultur und interkulturellen Kommunikation im Betrieb. Es geht darum, Fachkräfte zu *gewinnen*, aber auch, sie zu *halten*.

UNTERSTÜTZUNG FÜR SELBSTSTÄNDIGE

In Brandenburg gibt es außerdem ein Angebot für Selbstständige mit Migrationsgeschichte. Damit können migrantische Unternehmen in der Nachgründungsphase unterstützt werden, z.B. durch Beratung und Seminare zu Buchhaltung, Marketing und Steuerrecht. Seit Januar 2019 konnten 335 Selbstständige durch uns beraten oder geschult werden. Einige von ihnen erzählen von ihren Herausforderungen und der Hilfe durch IQ in kurzen Videos auf unserer Webseite.

Sie wollen mehr wissen?

IQ Netzwerk Brandenburg

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam
www.brandenburg.netzwerk-iq.de

Ansprechperson:

Dina Ulrich
dina.ulrich@muae.brandenburg.de
Tel. + 49 (331) 8661971

Informationen und aktuelle Zahlen

finden Sie auch unter:

www.netzwerk-iq.de

Quellen: Alle Zahlen zu den Leistungen des Förderprogramms IQ stammen aus eigenen Erhebungen aus allen geförderten Projekten des Programms. Die Daten werden von der IQ Fachstelle Beratung & Qualifizierung / f-bb gGmbH und MUT IQ / ebb GmbH erhoben. Die Erhebungen wurden vom 01.01.2019 bis 30.06.2020 mit den Stichtagen 15.07.2020 (f-bb) und 07.07.2020 (ebb) durchgeführt. Bei der Interpretation der Zahlen sind die Herausforderungen der Corona-Pandemie und die in diesem Kontext ergriffenen Maßnahmen der Bundes- und Landesregierungen zu beachten.